

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Wildschütz

Lortzing, Albert

Leipzig, [ca. 1890]

Auftritt XIII

[urn:nbn:de:bsz:31-82828](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82828)

Efter Austritt.

Gräfin Eberbach rechts. Baronin Freimann Mitte, Baron Frontthal zu ihrer Linken. Pancratius rechts zurückstehend.

Gräfin. Was ist das? Abermals eine Scene in niederländischer Manier?

Baron (springt auf).

Gräfin. Herr Stallmeister, was Sie gestern wünschten, sei Ihnen gewährt, Sie haben volle Freiheit, sich einen andern Aufenthalt zu wählen. Für jetzt bitte ich, mich zu begleiten, um eine Deputation der Dorfbewohner zu empfangen. (Zur Baronin.) Du, mein Kind, geh' zu deinem Bräutigam, und hüte dich vor der Verführung gewissenloser Männer; „von den Sterblichen gehst du zum Hades.“ (Sie geht mit Pancratius nach rechts in das Schloß ab.)

Baron (indem er folgt, leise zur Baronin). Ich schweige noch, weil Sie es wollen. (Ab nach rechts in das Schloß.)

Zwölfter Austritt.

Baronin Freimann allein.

Baronin. Fast scheint es mir, die Frau Schwester sei mehr empfindlich als stolz, und der Herr Stallmeister ihr trotz des Unterschiedes der Jahre nicht gleichgültig. Ja, ja, das Herz ist ein gar wunderliches Ding.

Graf (kommt von rechts hinter dem Hause).

Dreizehnter Austritt.

Graf von Eberbach, Baronin Freimann zu seiner Linken.

Graf. Ja, schönes Gretchen, bist du endlich allein? Wo ist denn dein alter Schatz? Hol' ihn der Teufel! laß uns geschwind Abrede nehmen, wie und wo wir uns künftig ohne Zeugen sprechen können.

Baronin. Künftig, Herr Graf, werden wir Gelegenheit genug dazu finden, aber ich wette, Sie werden sie selten benutzen.

Graf. Du verlierst die Wette, denn ich bin ganz entsetztlich in dich verliebt.

Baronin. Ich spreche nur ein Wort, und Ihre Liebe erkaltet.

Graf. So will ich wenigstens — ehe du dieses fatale Wort aussprichst — dir beweisen, wie glühend sie war. (Er will sie umarmen.)

Baronin. Nicht mit Gewalt, Herr Graf, aber wenn Sie mir ein gutes Wort geben, so küsse ich Sie freiwillig.

Graf. Schönes, liebes, süßes Gretchen, ich gebe dir die besten Worte von der Welt.

Baronin. Und ich will denken, ich küßte meinen Bruder.

Graf. Denke, was du willst, nur küsse mich.

Baronin (steigt in seine Arme). Recht von Herzen!

Baron und Gräfin (kommen von rechts aus dem Schlosse).

Vierzehnter Auftritt.

Graf von Eberbach rechts. Gräfin von Eberbach zu seiner Linken. Baronin Freimann links vorn. Baron Kronthal zwischen der Gräfin und der Baronin.

Fr. 16. Finale.

Gräfin (frappiert). Was seh' ich?

Graf (prallt zurück). Alle Teufel!

Baron und Baronin (jedes für sich).

Nun geht das Spiel zu Ende,

Und $\left\{ \begin{array}{l} \text{jede} \\ \text{meine} \end{array} \right\}$ Maste fällt.

Baronin (senkt das Haupt).

Gräfin (zur Baronin).

„Du, die zur Erde neigt das Haupt, ich frage dich, Bekennst oder leugnest du die Missethat?“

Graf (zur Gräfin). Mein Kind, beruh'ge dich,

Im Scherz nur war's gemeint.